

Ensikat, Klaus (Grafiker, Illustrator)

Umfangreiches Depositum künstlerischer Arbeiten

Klaus Ensikat wurde am 16.01.1937 in Berlin geboren.

Nach einer Lehre als Dekorateur studierte er von 1954-58 an der Fachschule für Angewandte Kunst in Berlin-Oberschöneweide.

Anschließend begann Klaus Ensikat als Gebrauchsgrafiker und über weite Strecken parallel dazu von 1961-65 an seiner Alma Mater als Dozent für Gestaltungslehre zu arbeiten. Unterbrochen von zwei weiteren Ausflügen in die Lehre der Kunst (1991-92 als Gastprofessor an der Gesamthochschule Kassel, Fachbereich Visuelle Kommunikation, und von 1995-2002 als Professor für Zeichnen an der Fachhochschule Hamburg, Fachbereich Gestaltung) arbeitet Klaus Ensikat seitdem als freischaffender Grafiker.

Klaus Ensikat gilt als Buchkünstler im wahrsten Sinne des Wortes. Bislang illustrierte er etwa 200 Bücher vor allem für Kinder, aber auch für Erwachsene, und gestaltete Einbände sowie Titelblätter. Seine Arbeiten erschienen außerdem in Zeitschriften wie dem „Eulenspiegel“ und dem „Magazin“. Der Künstler gehört nicht nur zu den herausragendsten deutschen Grafikern, auch international genießt er höchstes Renommee. So zählt zu seinen zahlreichen Auszeichnungen auch der 1996 verliehene Hans-Christian-Andersen-Preis, quasi der „Nobelpreis“ für Kinderbuchautoren und -illustratoren.

Die in den 1970er-/1980-er Jahren erscheinenden Krimis der „Grauen Reihe“ (Verl. Neues Leben) wurde unter dem Namen ihres Einbandgestalters bekannt: die „Ensikat-Reihe“.

Der Künstler lebt in seiner Heimatstadt Berlin.